

Diese Seite wurde gestaltet von der Klasse 4a der Fuchshofschule Ludwigsburg

Stimmen

Was hat euch am Zisch-Projekt besonders gefallen?



„Mir hat gut gefallen, dass wir immer Zeitung gelesen haben und immer neue Wörter gelernt haben. Das hat Spaß gemacht.“

Ada



„Mir hat besonders gut gefallen, dass Hunde Leute glücklich machen, die sterbenskrank sind.“

Moritz



„Nach dem Projekt ist mir klar geworden, dass Hunde nicht so gefährlich sind. Jetzt habe ich nicht so viel Angst vor Hunden.“

Johan



„Wir fanden es sehr faszinierend, so viel über Therapiehunde zu erfahren.“

Ana und Leni



Tierischer Besuch im Klassenzimmer: Das Therapiehundeteam vom DRK-Kreisverband klärt über seine Arbeit auf: Petra Bürkle-Blum mit Paula, Kathrin Fuchs mit Kalle und Jutta Pistorius mit Pitú (von links)

Foto: Christina Bommer

Thema

Hunde als Helfer im Einsatz

Senioren, Kinder und kranke Menschen profitieren von den Besuchen der Vierbeiner des DRK

LUDWIGSBURG

Hunde sind nicht nur tolle Haustiere, sondern können Menschen auch helfen: Ein Team der DRK-Hundestaffel war in der Klasse 4a der Fuchshofschule mit ihren Vierbeinern zu Besuch.

Petra Bürkle-Blum, Kathrin Fuchs und Jutta Pistorius sind ehrenamtlich mit ihren Hunden unterwegs. Die Vierbeiner Paula, Kalle und Pitú kennen viele Kommandos und kommen an unterschiedlichen Orten zum Einsatz. Wenn sie im Dienst sind, tragen sie - wie beim Besuch im Klassenzimmer - ein rotes Halstuch.

Petra Bürkle-Blum geht mit Hündin Paula einmal in der Woche ins Krankenhaus. Dort besuchen die beiden Menschen, die schwer krank sind und bringen gute Laune mit. „Für mich ist es eine Herzensaufgabe“, verrät Petra Bürkle-Blum den Zisch-Reportern. Hündin Paula hilft außerdem Kindern beim Lesen in der Bücherei. Mit den Kindern der psychosomatischen Abteilung spielt Paula im Winter im Blühenden Barock Verstecken. Von ihren Fähigkeiten konnten sich auch die Zisch-Report-

„Für mich ist es eine Herzensaufgabe.“

Petra Bürkle-Blum
DRK-Hundestaffel

ter ein Bild machen. Die Jungen und Mädchen versteckten sich im Nachbarklassenraum. Paula hatte keine Probleme, die Kinder der Klasse 4a blitzschnell zu finden. Petra Bürkle-Blum erzählte den Zisch-Reportern noch einige lustige Geschichten von der Berner Sennenhündin. Die vierjährige Paula sei sehr verfressen und lässt auch mal eine Portion Pfannkuchen verschwinden, die eigentlich für Petra Bürkle-Blums Sohn bestimmt war.

Königspudel Pitú ist acht Jahre alt und gehört zu Jutta Pistorius. Zusammen besuchen sie regelmäßig die alten Menschen im Seniorenheim. Die Senioren sind immer ganz glücklich über den tierischen Besuch, streicheln das weiche Fell. Gerade auf Demenzzranke wirkt der Kontakt mit dem Pudel sehr beruhigend, berichtet Jutta Pistorius. Pitú hat es sogar geschafft, eine alte Dame zum Sprechen zu bringen. Die Frau war neu im Seniorenheim und wollte zunächst kein Wort sagen. Nach den Besuchen des Vierbeiners ging es ihr schnell besser. Sie hat Vertrauen gefasst und angefangen zu sprechen. „Hunde haben keine Vorurteile“,

sagt Kathrin Fuchs. Sie haben nicht nur eine feine Nase, sondern können auch die Stimmungen bemerken. Mit Kalle geht Kathrin Fuchs regelmäßig in den Kindergarten. Der Kontakt mit dem Hund tut den Kindern gut.

LEVI, LENI, ANA

HINTERGRUND

Polizei und Co.: Hunde können viele Jobs haben

Hunde können sehr viel besser riechen als Menschen. Nicht nur deswegen können sie in ganz unterschiedlichen Bereichen Menschen unterstützen. Mit ihrer feinen Spürnase helfen sie bei der Polizei, der Feuerwehr und der Bergrettung. Es gibt auch Tiere, die spüren können, wenn Menschen unterzuckert sind. Auch als Assistenzhunde für Blinde und Sehbehinderte leisten sie wichtige Arbeit. Sie können auch Schäfern beim Hüten helfen. In Alaska werden Hunde zum Ziehen von Schlitten eingesetzt. Dabei setzen sie erstaunliche Strecken zurück.

NICO, SARA, KIERA, PETRA, RAMA, MORITZ

Schulhündin Emma hilft Kindern beim Lernen

Emma ist vier Jahre und ausgebildeter Schulhund. Immer wieder kommt sie in die Fuchshofschule und motiviert die Kinder.

Auch die Zisch-Reporter der Fuchshofschule hat sie mit Lehrerin Martina Radmacher im Klassenzimmer besucht. Bei ihren Einsätzen als Schulhund trägt Emma ein gelbes, dreieckiges Tuch um den Hals. Wenn sie dieses umgelegt bekommt, freut sie sich schon riesig auf die Schule. Die beiden sind ein eingespieltes Team und für den Besuch gibt es klare Regeln. Nach dem Streicheln sollen die Kinder Händewaschen. Emma hat eine Decke und auf dieser möchte sie nicht gestört werden, wenn sie sich dort zurückzieht. Dort darf sie auch nicht gestreichelt werden. Die Jungen und Mädchen sollen leise sein und langsam gehen und dürfen Emma nicht alle gleichzeitig streicheln.

Die Zisch-Reporter haben die Vesperdosen fest verschlossen, denn Emma ist sehr verfressen. Die Kinder dürfen sie aber mit Leckerlis füttern, die Martina Radmacher mitgebracht hatte.



Labradorhündin Emma geht regelmäßig in die Schule und besucht Schulklassen wie die 4a.

Fotos: Christina Bommer

Die Anwesenheit des Schulhunds motiviert die Kinder und sie haben am Unterricht mehr Spaß. Gemeinsam mit Emma dürfen die Kinder Tricks einstudieren. Emma kann „High Five“ geben, sich auf Kommando drehen und Leckerlis in den Fäusten der Zisch-Reporter erschnüffeln. Dafür gab es auch eine Belohnung.

Die Zisch-Reporter haben auch einiges über die Geschichte

der Labradore und ihre besonderen Fähigkeiten gelernt. Die Tiere können zehn bis 14 Jahre alt werden. Ursprünglich kommen die Tiere aus Neufundland. Dort haben sie Fischern geholfen, Fische einzufangen, die aus dem Netz gesprungen sind. Labradore wie Emma sind als Schulhunde besonders geeignet, weil sie sehr schnell Dinge lernen können. Wenn ein Hund zum Schulhund werden soll, ist

es wichtig, dass er damit früh anfängt und sich so an die Lautstärke und die Kinder gewöhnt. Für Emma ist der Besuch in der Schulkasse sehr anstrengend. Einen ganzen Schultag bleibt sie deswegen nicht. Wenn sie aus der Schule kommt, macht sie einen ausgiebigen Mittagsschlaf.

JOHAN, MIRAN, FAZA, MORITZ, ADA, LEODON, MELIKDZHAN, MIGUEL, LUKAS, DARINA, MALAK.



Petra und Emma üben einen Trick.

ZAHLEN UND FAKTEN

1750

Euro hat die Ausbildung zum Schulhund gekostet. Ein Labrador wie Emma kostet 2000 Euro in der Anschaffung. Die Ausbildung zum Therapiehund beim Deutschen Roten Kreuz ist kostenfrei. Dafür leisten Hund und Mensch einmal im Monat ehrenamtlich Besuche.

DAVIDE, MORITZ

ZEITUNG IN DER SCHULE

Informationen rund um das Zisch-Projekt

Im Projekt Zisch - Zeitung in der Schule lernen Schüler die Leseformate digital und gedruckt kennen, gewinnen einen Überblick darüber, was Zeitung bedeutet und beinhaltet, wie sie aufgebaut ist und wie Nachrichten recherchiert werden. Die Schüler werden selbst zu Journalisten, indem sie im Klassenverband eine Zeitungsseite für die LKZ/den NEB gestalten. Jährlich nehmen circa 30 Schulen, 50 Klassen und 1400 Schüler der Klassenstufen 4 bis 12 teil.

Für Schulen und Lehrer:
Wenn Sie am Zisch-Projekt teilnehmen möchten, wenden Sie sich bitte an Markus Moog vom IZOP-Institut, Tel. (0 24 08) 58 89 19 oder per Mail an mm@izop.de.

Für Unternehmen:
Wenn Sie sich im Rahmen von Zisch präsentieren und das Projekt fördern möchten, finden Sie weitere Informationen und unseren Kontakt unter www.lkz.de/business-abos. (red)